

Das Jahr 2024 war für das NETZWERK NÄCHSTENLIEBE e.V. ein aufregendes Jahr. Die Dienstbereiche und Projekte haben neue Mitarbeitende, Ideen und Wege gesucht und gefunden. Durch den Einsatz der vielen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden hat sich unser Sozialwerk weiterentwickelt. Wir sind unterwegs! Wir sehen in der Stadt, aber auch im SPATZ 21, dass viele Menschen in unserer Region Hilfe brauchen und suchen. Es ist unser Antrieb und Ziel, diesen Menschen mit Respekt, Wertschätzung und konkreten Hilfestellungen zu begegnen.

Hier ein Überblick über die Entwicklungen in unseren ehrenamtlichen Projekten:

- > Durch Besuche der „**Besuchsfreu(n)de**“ in Einrichtungen oder zu Hause wurden Menschen in ihren Lebenssituationen unterstützt und ermutigt. In den Pflegeheimen wurden regelmäßig gottesdienstliche Veranstaltungen durchgeführt. Der Fahrdienst in Kooperation mit der Taxizentrale hat sich etabliert. Bedauerlicherweise hat Ulrich Stiem die Leitung des Projektes im Dezember niedergelegt. Eine Nachfolge für ihn wird gesucht.
- > Diese wurde für das Team von „**Hoffnung hinter Gittern – Gespräche im Gefängnis**“ mit Marie Stenzig erfreulicherweise gefunden. Genauso auch neue Mitarbeitende. Die verschiedenen Gesprächsgruppen fanden in drei Häusern der JVA Wolfenbüttel statt. Aufgrund des großen Interesses der Insassen wurden von der JVA weitere Gesprächsgruppen genehmigt. Die Kommunikation mit den Verantwortlichen vor Ort hat sich deutlich verbessert.
- > Die Mitarbeitenden der „**Refugees**“-Arbeit haben in der Braunschweiger Landesaufnahmebehörde zweimal wöchentlich Tee ausgeschenkt. Regelmäßig nahmen Geflüchtete die Einladung zu den Gottesdiensten der Braunschweiger Friedenskirche mit Mittagessen an. Es sind gute Kontakte mit anderen Institutionen entstanden, wie z.B. der Caritas Hildesheim oder der St. Joseph Gemeinde.
- > Die monatlichen Treffen der „**Frühstücksarbeit**“ für Bedürftige erlebten weiterhin großen Zulauf an Gästen und Mitarbeitenden. Auch das Sommerfest und die Weihnachtsfeier waren sehr beliebt. Der Kochkurs mit verbindlicher Anmeldung konnte durch ein engagiertes Team ebenfalls regelmäßig stattfinden. Helfende Hände werden immer gesucht!
- > Der „**Lebensmittelkorb**“ in der Friedenskirche ist von den Gottesdienstbesuchern regelmäßig gut gefüllt worden. An den Korb im SPATZ21 musste dagegen häufiger erinnert werden. Hier ist die Nachfrage von Menschen, die sich (vorübergehend) keine Mahlzeit leisten können, sehr hoch.
- > Das Projekt „**Wege ins Arbeitsleben**“ hat im letzten Jahr vollständig geruht. Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, kann sich gerne melden.
- > Das Team der „**Kleiderkammer**“ war im vergangenen Jahr sehr aktiv und hat gründlich umgeräumt. Es wird nun ausschließlich Kleidung für Erwachsene gesucht und ausgegeben. Die Spendenbereitschaft war zeitweise so hoch, dass ein Aufnahmestopp ausgerufen werden musste. Im Rahmen der Weihnachtsfeier der Frühstücksarbeit wurde erneut eine große Kleiderspendenaktion angeboten, die auf große Begeisterung stieß. Leider konnten bislang keine neuen Räumlichkeiten gefunden werden.
- >

- > Die Bewohner des **„MehrGenerationenHauses“** teilen an ihrem Standort in der Weststadt weiterhin Alltag und Leben mit regelmäßigen Treffen am Donnerstagabend, sowie dem Montagstreffen mit allen Familien. Es kam immer wieder zu schönen Kontaktaufnahmen mit Nachbarn und Interessierten. Der Kontakt mit der Wohnungsgenossenschaft Wiederaufbau war gewohnt gut.
- > Das engagierte Team der **„Aufsuchenden Arbeit“** war bei den Drogenabhängigen und Wohnungslosen der Braunschweiger Szene sehr aktiv. Die kontinuierlichen Begegnungen ermöglichen Vertrauensaufbau. Die Einrichtung eines Zeitbüros für **„Soziale Beratung“** in der Münzstraße, Aktionen mit dem Lastenrad oder die Ausgabe von Speisen haben ebenfalls dazu beigetragen. Die Vernetzung mit **„Neues Land e.V. Hannover“**, der Hilfe für Obdachlose **„HiOb“** der Ev. Allianz Braunschweig, sowie dem Café Bruns war sehr erfreulich. Durch eine große Spende wird der Kauf einer mobilen Küche, z.B. eines Foodtrucks, ermöglicht, dessen Umsetzung noch aussteht.

In den Dienstbereichen wurden von unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen zahlreiche, abwechslungsreiche Angebote umgesetzt:

- > Im **Familienzentrum** fanden viele bunte Veranstaltungen statt. Die bewährten wöchentlichen Angebote, wie z.B. der Englischkurs 50+ oder der Nähkurs, aber auch monatliche Angebote, wie z.B. das **„Bilderbuchkino“** oder die **„Spatzenralley“** wurden gut angenommen. Einzelveranstaltungen, wie z.B. der Babysitter-Kurs oder die Bauwerkstatt für Jungs erfreuten sich reger Teilnahme. Neu im Programm waren u.a. die Malwerkstatt oder die Babymassage. Auch der beliebte **„Markt der schönen Dinge“** wurde dank vieler helfender Hände umgesetzt. Personelle Unterstützung bekam das Familienzentrum ab September durch unsere FSJ-Kräfte Robert Seiboth und Henri Moskon.
- > Die **Kindertagesstätte SPATZ 21** konnte den Betrieb dank des unermüdlichen Einsatzes aller Angestellten mit wenigen Ausnahmen aufrechterhalten. Eine vakante Stelle wurde im Juli mit einer Erzieherin neu besetzt. Durch eine Fördermaßnahme der Stadt Braunschweig konnte eine zusätzliche Fachkraft mit 20 Stunden/ Woche befristet eingestellt werden. Unsere FSJ-Kräfte haben das Team gemeinsam mit über 50 Stunden/ Woche entlastet. Orientiert am **„Early Excellence“-** Ansatz wurde die Konzeption der Kindertagesstätte überarbeitet und angepasst, was auch an der Raumgestaltung sichtbar wurde. In der Hauswirtschaft waren alle Stellen durchgehend besetzt.
- > In der Schwangerenberatungsstelle **„Achtung!Leben“** kam es im Laufe des Jahres erstmals zu über 100 Erst- und Mehrfachberatungen. Eine ermutigende Entwicklung! Die Termine zum Abholen gespendeter Windeln wurden gerne wahrgenommen. Viele Frauen kamen mit einer Übersetzerin in die Schwangerenberatung oder hatten Fragen zur finanziellen Absicherung und Anträgen für die Zeit nach der Geburt. Außerdem wurde die Arbeit mit Schulklassen ausgeweitet und der Informations- und Austauschteil über Schwangerschaftskonfliktberatung mit einem Teil zu sexueller Bildung und sexuell übertragbaren Krankheiten ergänzt.
- > Die unterstützende Arbeit von **„wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt“** war weiterhin sehr beliebt. Das hat sich nicht nur in der Nachfrage, sondern auch in den Abschlussgesprächen gezeigt. Insgesamt gab es 16 abgeschlossene Einsätze durch 9 aktive Ehrenamtliche. Die wichtige Arbeit von **„wellcome“** war darüber hinaus der Anlass für einen Fördervertrag mit der Öffentlichen Versicherung

- > Braunschweig, der eine unbefristete, finanzielle Förderung unseres Netzwerks über die nächsten Jahre vorsieht.
- > In der sozialen **Schuldnerberatung** wurden viele Gespräche geführt und Klienten in schwierigen finanziellen Lebenslagen begleitet. Die kostenfreie und ergebnisoffene Arbeit ermöglichte allen Ratsuchenden Erstgespräche und Beratungen sowie hilfreiche Informationen zum weiteren Weg aus Schulden oder finanziell angespannter Situation. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Sozialarbeit der Tag & Nacht Klinik sowie der Psychosomatik des Städtischen Klinikums, sowie eine verlässliche Kooperation zur Beratungsstelle "Der Schuldnerschutz e.V." für Fragestellungen zu Insolvenz und Pfändungskontobescheinigungen. Das Angebot der „**Hilfen zum Lebensunterhalt**“ konnte im Rahmen der Schuldnerberatung in Einzelfällen wertvolle Hilfe bieten.
- > Das Angebot „**Neue Perspektiven – Systemisches Einzel-Coaching für Jugendliche und Erwachsene**“ wurde im letzten Jahr erweitert. In diesem Zusammenhang wurde Andrea Schneiders Vertrag um zwei Wochenstunden erhöht und damit begonnen, das Angebot stärker zu bewerben. Das Coaching unterscheidet sich zu unseren anderen Angeboten darin, dass dies auf Honorarbasis durchgeführt wird.
- > Aus dem **Vorstand** wurden mit Christian Brandes, Thekla Fink-Dahmen und Klaus Schlinga drei Vorstandsmitglieder verabschiedet. Neu gewählt wurden Wolfram Meyer und Corinna Sibold. Wir danken den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für Ihren treuen Einsatz und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Vorstandsmitgliedern.

**Mit** Dankbarkeit blicken wir zurück auf all das, was Gott im letzten Jahr an den verschiedenen Standorten und den verschiedenen Projekten und Dienstbereichen bewirkt hat.

Es ist am Ende alles Gnade, was wir erleben. Jesus Christus ist Alpha und Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. Deshalb haben wir Frieden über den ruhenden Angeboten und empfinden Begeisterung und Demut in den Bereichen, wo sich viel bewegt hat. Wir wissen uns getragen und gesegnet, um gemeinsam ein Sozialwerk zu sein, dass selbst trägt und segnet.

Wir danken allen Mitarbeitenden von Herzen für die Hingabe, den Einsatz und die Freude, die sie täglich an den Tag gelegt haben. Wir danken unseren Mitgliedern und Kooperationspartnern für die Unterstützung in Tat, Gebet und Spenden.

Wir danken der Braunschweiger Friedenskirche und der Stiftung NETZWERK NÄCHSTENLIEBE für die starke Unterstützung und das gute, kommunikative Miteinander.

Und „*Wir danken dir, Gott, wir danken dir! Wir bekennen dich als unseren Gott und erzählen von den Wundern, die du tust.*“ Psalm 75, 2 (Gute Nachricht Bibel 2018)

DER VORSTAND